



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0521/2026					Datum: 21.08.2026				
Dezernat 3									
Verfasser:		40-Kultur- und Schulverwaltungsamt				Az.: 40.00.00/Cy			
Betreff:									
LEADER-Vorhaben „Spuren jüdischen Lebens im Welterbegebiet Oberes Mittelrheintal,, – Ausgestaltung in Koblenz									
Gremienweg:									
02.09.2026	Kulturausschuss		☐	einstimmig	☐	mehrheitl.	☐	ohne BE	
			☐	abgelehnt	☐	Kenntnis	☐	abgesetzt	
			☐	verwiesen	☐	vertagt	☐	geändert	
	TOP			öffentlich	☐	Enthaltungen	☐	Gegenstimmen	

Beschlussentwurf:

Der Kulturausschuss befürwortet die Umsetzung des LEADER-Vorhabens „Spuren jüdischen Lebens im Welterbegebiet Oberes Mittelrheintal“ im Stadtgebiet Koblenz und unterstützt die vorgesehenen Maßnahmen zur Sichtbarmachung ehemaliger und aktueller Orte jüdischen Lebens im öffentlichen Raum.

Begründung:

Das LEADER-Vorhaben „Spuren jüdischen Lebens im Welterbegebiet Oberes Mittelrheintal“ verfolgt das Ziel, die vielfältigen Spuren jüdischen Lebens im Welterbegebiet sichtbar und für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Nach den vorliegenden Projektunterlagen soll dies insbesondere durch digitale Angebote und QR-Codes an ehemaligen und aktuellen Orten jüdischen Lebens erfolgen. Wo es sich anbietet, sollen die Orte zu Rundgängen zusammengefasst und an fest installierten Stelen oder Stehpulten vorgestellt werden.

Das Vorhaben baut auf bereits vorhandenen lokalen Forschungsergebnissen und bestehenden Angeboten zur Erinnerungskultur auf. Für Koblenz werden unter anderem ehemalige und aktuelle Orte jüdischen Lebens, Orte der Verfolgung sowie Orte mit Bezug zu persönlichen Schicksalen einbezogen. In Koblenz gibt es derzeit 153 Stolpersteine an 61 Orten; hinzu kommen weitere Erinnerungsorte wie die ehemalige Synagoge im Bürresheimer Hof, die heutige Synagoge und der jüdische Friedhof in der Schlachthofstraße sowie die Bahnhöfe Koblenz und Lützel als Orte der Deportationsgeschichte.

Für Koblenz ist vorgesehen, die vorhandenen Erinnerungsorte zu zehn Rundgängen und einer Radtour zusammenzufassen. Die Rundgänge sollen bereits bestehende Angebote des Fördervereins Mahnmal e. V. und der Stadt Koblenz ergänzen und vervollständigen. Vorgesehen sind insgesamt elf Standorte für Stelen bzw. Stehpulte sowie eine zusätzliche Tafel am jüdischen Friedhof und an der Synagoge. Die konkreten Standorte sollen in Abstimmung mit der Stadt Koblenz festgelegt werden.

Der Förderverein Mahnmal e. V. übernimmt die erforderlichen Absprachen und Genehmigungen für die Anbringung der QR-Code-Aufkleber. Die QR-Codes und die Stelen bzw. Stehpulte werden über das LEADER-Vorhaben finanziert. Seitens des Projektträgers wird um Unterstützung der Stadt Koblenz insbesondere bei der Befestigung der QR-Codes sowie bei der Errichtung bzw. Montage der Stelen und Stehpulte gebeten.

Das Vorhaben verbindet historische Bildungs- und Erinnerungsarbeit mit digitalen

Vermittlungsformen. Zu den vorgesehenen Ansätzen gehören unter anderem QR-Codes, digitale Rekonstruktionen, eine eigene Website bzw. digitale Angebote, die Sicherung von Dokumenten und Objekten sowie Kooperationen mit Schulen, Museen, Gedenkstätten, Kulturhäusern, Heimat- und Geschichtsvereinen und weiteren lokalen bzw. regionalen Akteurinnen und Akteuren. Dadurch soll das jüdische Erbe des Mittelrheintals nachhaltig sichtbar gemacht und insbesondere auch für Besucherinnen und Besucher im Umfeld der Bundesgartenschau 2029 erschlossen werden.

Anlage/n:

Anlage 1: Ausgestaltung des LEADER-Vorhabens für Koblenz

Anlage 2: Kartenbeispiele – Rundgang 1 und Radtour 2

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Keine

Historie: